

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 48 (1922)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Die Hornbrille  
**Autor:** M.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-455311>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DIE HORNBRILLE

Durch unsere Straßen wandelt heut  
manch hochgelehrter Mann,  
der schaut das ganze Leben sich  
nur durch das Hornglas an.  
Mit selbstbewußter Eleganz,  
weiß er es aufzuklemmen,  
um damit seinen Geistesblick  
nach Kräften einzudämmen.

Ob er nun Ordinarius  
der neuen Literatur,  
ob er ein großer Meister sei  
der jüngsten Klaviatur,  
ob er ein Arzt, ein Philosoph,  
selbst gar ein Stümper sei,  
das ist für seinen Brillenschut  
doch wahrlich einerlei.

Er sieht in seinem Brillenhorn  
den Träger der Aesthetik,  
das Ideal moderner Kunst  
Und allerneuester Ethik —  
Wir aber lächeln still dazu:  
Du hochgelehrter Mann,  
du zeigst uns deine Wissenschaft  
nur durch das Hornglas an!

M. S.

## Das Sorgenkind

Zeichnung von Theo Glinz

